

Michael Grüttner

Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik

(Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte,
herausgegeben von Holger Dainat, Michael Grüttner
und Frank-Rutger Hausmann, Band 6)

2004, 216 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, € 34,80
ISBN 3-935025-68-8

Mit diesem Buch werden Kurzbiographien jener Personen vorgelegt, die zwischen 1933 und 1945 Leitungspositionen in der deutschen Wissenschaftspolitik innegehabt haben. Dazu gehört u. a. das für Wissenschaft zuständige Führungspersonal des Reichserziehungsministeriums, des NS-Dozentenbundes, des NS-Studentenbundes sowie des Amtes Rosenberg und der SS. Berücksichtigt werden ferner sämtliche Rektoren, Dozentenbundführer und Dozentenschaftsleiter aller Universitäten und Technischen Hochschulen von 1933 bis 1945. Weiter wurde eine Reihe von Wissenschaftlern aufgenommen, die sich in ihrer Disziplin oder an ihrer Hochschule politisch besonders stark exponiert haben. Die etwa 570 Kurzbiographien sollen nicht nur helfen, sich im polykratischen Dschungel nationalsozialistischer Wissenschaftspolitik besser zurechtzufinden, sondern bieten darüber hinaus die Möglichkeit, ein präzises Profil der im Wissenschaftsbereich tätigen NS-Aktivisten zu erstellen. Außerdem liefern sie Material, um eine Reihe von wissenschaftsgeschichtlich bedeutsamen Fragen empirisch fundiert diskutieren zu können – zum Beispiel das Problem personeller Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Übergang von der Weimarer Republik zum Dritten Reich und vom Dritten Reich zur Bundesrepublik oder zur DDR.

Michael Grüttner

Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik



Das Lexikon erfaßt neben prominenten Exponenten des NS-Wissenschaftssystems, zu denen häufig aufschlußreiche neue Details mitgeteilt werden, zahlreiche Wissenschaftler und Funktionsträger, deren Rolle im NS und in der Nachkriegszeit bislang weitgehend unerforscht geblieben ist. Eine vollständige Liste der aufgenommenen Personen kann unter www.synchron-publishers.com/texte/06-studien/0606lexikonliste.html eingesehen werden. Der Aufbau der Artikel entspricht dem folgenden Modell:

Kreuz, Lothar geb. am 9.9.1888 in Berlin, Sohn eines Kaufmanns, evangelisch, 1908–1914 Medizinstudium in Berlin und Halle, seit 1909 Mitglied des Corps Normannia/Berlin, seit 1910 Mitglied des Corps Borussia/Halle (beide Kösener SC), 1914 Approbation als Arzt, 1915–1918 als Truppenarzt an der Front, 1918–1927 Assistent an der Orthopädischen Universitätsklinik in Berlin, 1921 Promotion in Berlin, 1926 Habilitation in Berlin, seit 1927 Oberarzt an der Orthopädischen Universitätsklinik Berlin, 1930 nichtbeamt. a.o. Prof. an der Berliner Universität, seit 1933 Mitglied der NSDAP und der SS, am 30. Juni 1934 als »Exekutivarzt« an der Ermordung der SA-Führung beteiligt, seit 1937 o. Prof. (Orthopädie) an der Berliner Universität, seit 1939 Beratender Orthopäde beim Heeres-Sanitätsinspekteur, von September 1939 bis März 1942 Dekan der Medizinischen Fakultät, von April 1942 bis 1945 Rektor der Berliner Universität, 1943 SS-Standartenführer, 1945 entlassen, 1945–1947 in Internierungshaft, 1948 im Entnazifizierungsverfahren von der Spruchkammer 11 in Stuttgart als »Entlasteter« eingestuft, 1948 Oberarzt an der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen, 1950 Honorarprofessor an der Universität Tübingen, seit 1952 planm. a.o. Prof. mit den akademischen Rechten eines o. Prof. in Tübingen (Orthopädie), seit 1953 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, seit 1957 Leiter der Berufsgenossenschaftlichen Klinik in Tübingen, 1958 Großes Bundesverdienstkreuz. Kreuz starb am 24.1.1969 in Stuttgart.

Quellen: Archiv der HUB; UA Tübingen; Kürschner 1940/41, 1961, 1976; Wer ist wer 1964; BDC; Heiber, Universität II, 2, S.451.

Michael Grüttner lehrt Neuere Geschichte an der Technischen Universität Berlin. Publikationen u.a.: Studenten im Dritten Reich, 1995; Zwischen Autonomie und Anpassung. Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, 2003 (Mithg.); zahlreiche Aufsätze zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte der NS-Zeit.

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21
D-83139 Krottenmühl
Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60
Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63
e-mail: info@synchron-publishers.com
www.synchron-publishers.com

